

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[NEWSLETTER-ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)

Z



**Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer**

Newsletter Oktober 2020

Heiß oder kühl: Wie wird der Herbst?

Liebe Leserinnen und Leser,

und wieder erhalten Sie heute einen prall gefüllten BDÜ-Newsletter. Das Thema Corona lässt uns leider nicht los und wirkt sich in vielerlei Hinsicht auf den Berufsalltag von Dolmetschern und Übersetzern aus. Da gilt es für den Verband und seine Mitglieder, sich mit vereinten Kräften für unsere Belange stark zu machen.

Ein riesengroßer Dank also an alle, die unermüdlich dafür im Einsatz sind und auf unterschiedlichste Weise – auch unter oft erschwerten Bedingungen und mit immensem Zeitaufwand – ihren wertvollen Beitrag leisten.

Wie immer freuen wir uns über [Feedback an die Redaktion](#) und über nützliche Tipps für alle Kolleginnen und Kollegen, z. B. im Mitgliederforum [MeinBDÜ](#).

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Für die Newsletter-Redaktion

Réka Maret

Themenübersicht

- [Bundesmitgliederversammlung im Hybridformat](#)
- [Appell an die Politik: dringender Handlungsbedarf!](#)
- [Weitere Landesverbände holen Jahresmitgliederversammlungen nach](#)
- [Praktisch fürs Homeoffice: Fortbildung online und frischer Lesestoff](#)
- [„Translating Europe“ virtuell und Stipendien für literarische Übersetzungen](#)

Aus dem Bundesvorstand

Herbstversammlung: Besondere Zeiten erfordern besondere Formate

Nachdem die im April angesetzte Frühjahrsversammlung des BDÜ wegen Corona ausfallen musste, fand die turnusgemäße Herbstversammlung des Verbands am 24. Oktober in hybrider Form statt. So hatten zumindest einige der Mitglieder des Bundesvorstands sowie der Delegierten der Mitgliedsverbände in Mannheim die Gelegenheit, sich nach rund einem Jahr wieder einmal in persona zu treffen – natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln und Schutzmaßnahmen. Denjenigen, die nicht anreisen konnten, bot ein Live-Streaming die Möglichkeit, sich virtuell zuzuschalten. So konnte trotz der besonderen Bedingungen und des auf einen Tag gestrafften Programms über vereinsrechtliche Formalia abgestimmt werden.

Unter anderem wählte die Versammlung mit Carol Hogg ein neues Vorstandsmitglied: Sie soll künftig das Ressort „Übersetzen“ betreuen. Mit der – eigentlich schon im Frühjahr vorgesehenen – Wiederwahl von Jerzy Czopik, Cornelia Groethuysen, Elvira Iannone und Schatzmeisterin Marie-Thérèse Wagner ist auch nach dem Ausscheiden von Simon Diez der Bundesvorstand um BDÜ-Präsidentin Norma Keßler personell weiterhin gut aufgestellt. Die Vize-Ämter von Thurid Chapman, Ralf Lemster und Francisco J. Kuhlmann standen diesmal nicht zur Wahl.

Manche Themen auf der Tagesordnung konnten wegen der Kürze der Zeit nur andiskutiert werden. Für die weitere Erörterung bleiben wohl noch auf absehbare Zeit Online-Sitzungen die vorrangige Lösung. Dennoch erwies sich das Hybridformat mit Live-Schalte als durchaus praktikable Alternative.



Das Podium mit dem vor Ort anwesenden Teil des Bundesvorstands, dem die per Stream zugeschalteten Teilnehmer „über die Schulter blicken“

Foto: © BDÜ e.V., Barbara Sabel



Der in Mannheim anwesende Teil des neuen/alten Bundesvorstands, v.l.n.r.: Norma Keßler, Cornelia Groethuysen, Carol Hogg, Francisco J. Kuhlmann, Jerzy Czopik, Ralf Lemster

Foto: © BDÜ e.V., Hermann Bauch

BDÜ fordert in Whitepaper umfassende Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für Übersetzungs- und Dolmetschbranche

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise sowie allgemein für den Berufsstand wenig förderlicher politischer Entwicklungen macht der Verband in seinem Whitepaper von Anfang Oktober auf drei für den Bestand der Branche entscheidende Themen – Corona-Hilfen, Altersvorsorge und den Faktor Mensch bei der Maschinellen Übersetzung – aufmerksam.

Darin werden Lösungswege aufgezeigt, welche die Politik aus Sicht des Verbands einschlagen muss, damit ein Ausbluten der Branche verhindert wird und sowohl für das gesellschaftliche Zusammenleben – so beispielsweise im Gesundheits- oder im Justizwesen – als auch einer sich erholenden Wirtschaft, und hier insbesondere kleinen und mittelständischen Betrieben, nach der Krise die notwendigen sprachlich qualifizierten Fachkräfte zur Verfügung stehen. Gerade auch für ein beizeiten

wiedererstarkendes Auslandsgeschäft sind die Sprachexperten unabdingbar.

Mehr dazu in der vollständigen [BDÜ-Meldung](#) mit Link zum Whitepaper.

Update zu den Corona-Hilfen: Bezüglich der Anerkennung eines insbesondere für Solo-Selbstständige wichtigen fiktiven Unternehmerlohns (Lebenshaltungskosten), für den der BDÜ gemeinsam mit seinem Partnerverband VGSD (Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland) seit Auflegung der Hilfen plädiert hatte, ist es im Bundeswirtschaftsministerium offenbar endlich zu einem Umdenken gekommen. Darüber berichtet der VGSD in seinem [Blog](#). Wie sich die Umsetzung konkret gestalten wird und ob dabei die Berufsrealität von Übersetzern und Dolmetschern sowie anderen Freiberuflern ausreichend berücksichtigt werden, bleibt abzuwarten und wird vom BDÜ aufmerksam beobachtet bzw. zusammen mit den Partnern aktiv begleitet.

Aktuell informiert: Corona-Sonderseite auf der Verbandswebsite

Nachdem mit der Zunahme der Infektionszahlen wieder strengere Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in immer kürzeren Abständen beschlossen wurden und werden und auch in die Diskussion um Sofort- bzw. Überbrückungshilfen Bewegung zu kommen scheint (siehe oben: fiktiver Unternehmerlohn), gibt es auch auf der BDÜ-Corona-Sonderseite regelmäßig neue Informationen für alle Mitglieder und Berufsangehörigen. So können dort nicht nur die wirtschafts-, arbeits- und sozialpolitischen Entwicklungen verfolgt werden; auch die aktuellen Angebote des Verbands, wie z. B. das [Online-Seminar Virologie Spezial – Covid19 – für medizinische Übersetzer](#) am **15. Dezember**, werden dort übersichtlich zusammengestellt.

Vor allem auch in der Rubrik [Informationen zum Coronavirus für die Berufsausübung](#) ist Nützliches zu besonderen Schutzmaßnahmen beim Dolmetschen, zum Umgang mit dem von Kunden zunehmend nachgefragten Ferndolmetschen (Remote Interpreting) oder auch ein stetig wachsender Terminologie-Fundus hinzugekommen.

► [Zur Corona-Sonderseite mit Informationen und Hilfestellungen](#)

BDÜ nimmt Stellung zur Ausschreibung „Sprach- und Kulturmittler“ (SKM) in der Justiz Nordrhein-Westfalen

Mit einer Ausschreibung hat das nordrhein-westfälische Justizministerium ein Pilotprojekt angestoßen, das darauf ausgelegt ist, in zahlreichen Anwendungsfällen sogenannte Sprach- und Kulturmittler zur Beratung bei Gerichten und Behörden einzusetzen. Dies sieht der BDÜ mit großer Sorge und völligem Unverständnis, da hierdurch eine intransparente Vermischung von Sprachmittlung (Dolmetschen) und Rechtsberatung in einer Person stattfindet. Für eine Verdolmetschung in rechtlich relevanten Situationen sind SKM nach den geltenden Standards und Vorschriften nicht kompetent. Eine rechtliche Beratung wiederum obliegt ausschließlich Juristen.

Auch in der Schweiz umfassende Finanzierung des Dolmetschens im Gesundheitswesen gefordert

Nicht nur der BDÜ hat in seinem [Positionspapier](#) die langjährige Forderung nach bundeseinheitlicher Finanzierung von Dolmetschleistungen im Gesundheitswesen zusammengefasst. Wiederholt haben dies auch schon der Deutsche Ärztetag sowie die Bundespsychotherapeutenkammer gefordert. Im [Frühsommer](#) dieses Jahres hatten auch die Spitzenverbände in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und im [August](#) das von Handicap International initiierte Netzwerk *Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung* Stellungnahmen zu dem Thema veröffentlicht.

Ähnlich fordert im Nachbarland auch die Schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und

In dem gemeinsam vom Landesverband Nordrhein-Westfalen mit dem BDÜ-Bundesvorstand erarbeiteten **Positionspapier** wird ausführlich begründet, weshalb dies äußerst problematisch für alle Beteiligten ist. Abgesehen davon, dass damit geltende Gesetzgebung des Landes, des Bundes und der EU für faire Verfahren unterlaufen würde, sind auch weitere Punkte der Ausschreibung hinsichtlich Qualitätskriterien wie z. B. die erforderliche Sprachkompetenz äußerst kritisch zu sehen.

Vermitteln INTERPRET zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz in einem kürzlich herausgegebenen **Papier**, dass das Dolmetschen im Gesundheitswesen gesamtschweizerisch auch im ambulanten Bereich abgegolten wird. Anlass für das Forderungspapier war u. a. die Antwort des Schweizer Bundesrats auf eine **Motion** im letzten Jahr, in der er zwar feststellt, dass das Dolmetschen insbesondere in der Psychotherapie ein unverzichtbares Instrument darstellt, die Motion aber dennoch ablehnt.

Aus den Mitgliedsverbänden

Im dritten Anlauf: JMV in NRW

Die eigentlich für März geplante Jahresmitgliederversammlung des **BDÜ Nordrhein-Westfalen** konnte nun am 10. Oktober in Köln nachgeholt werden. Nach einer sehr konstruktiven Sitzung inklusive Wahlen erhielt der Vorstand Zuwachs: Cinzia Turrini betreut künftig als Vorstandsmitglied kompetent ihr bisheriges Referat für Angestellte weiter. Wiedergewählt wurden Ricarda Essrich als 1. Vorsitzende, Andrea Esters als Schatzmeisterin sowie Brigita Balkyte für das Ressort Beeidigte Dolmetscher und Übersetzer. Weiter im Amt sind die im letzten Jahr gewählten Katja Althoff als 2. Vorsitzende, Claudia Henning (Weiterbildung) und Caterina Saccani (Öffentlichkeitsarbeit).

In der Versammlung wurde u. a. auch das oben erwähnte, gemeinsam mit dem Bundesvorstand ausgearbeitete Positionspapier zu den SKM in der Justiz Nordrhein-Westfalen vorgestellt.



Der neue Vorstand in NRW, v.l.n.r.: Brigita Balkyte, Cinzia Turrini, Claudia Henning, Andrea Esters, Ricarda Essrich, Katja Althoff, Caterina Saccani

Auch BDÜ Ost holt JMV nach

Ebenfalls am 10. Oktober konnte der **BDÜ Ost** in Chemnitz bei seiner Jahresmitgliederversammlung die vergangenen inzwischen anderthalb Jahre Revue passieren lassen und zukünftige Entwicklungen diskutieren.

Auch hier wurde gewählt: Nachdem die für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit zuständige Lina Gerstmeyer nicht mehr für den Vorstand kandidiert hatte, tritt Sabine Hofmann ihre Nachfolge in dieser Funktion an.

Die übrigen Vorstandsämter stehen erst im kommenden Jahr wieder zur Wahl; die aktuellen Vorstandsmitglieder sind unten abgebildet und mit ihren Funktionen genannt.

Außerdem wurde Berit Haritonow in Anerkennung ihrer langjährigen Arbeit für den Verband die goldene Ehrennadel des BDÜ verliehen.



Auf dem linken Bild der neue Vorstand in Ost, v.l.n.r.: Anja Pleul (2. Vorsitz), Mandy Borchardt (Weiterbildung), Sabine Hofmann (Öffentlichkeitsarbeit), Uta Stareprawo (1. Vorsitz), Irina Heinitz (Schatzmeisterin) sowie auf dem rechten Foto die mit der BDÜ-Ehrennadel ausgezeichnete Berit Haritonow

#AlarmstufeRot: Weitere Großdemo für die Veranstaltungswirtschaft

Am 28. Oktober fand die zweite Großdemonstration der Initiative [#AlarmstufeRot](#) für die Veranstaltungswirtschaft in Berlin statt. Der **Verband der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** hat sich zusammen mit weiteren großen Verbänden (u. a. auch Partnerverbänden des BDÜ) dem Bündnis angeschlossen. Nach der bundesweiten [Night of Light](#) Ende Juni und der [ersten Großdemo](#) Anfang September waren auch diesmal wieder Kolleginnen und Kollegen vor allem der Dolmetschbranche mit dabei.

Unterstützt wird die Initiative auch von einer ganzen Reihe von Prominenten, wie in den Sozialen Medien unter dem Hashtag [#AlarmstufeRot](#) ersichtlich, z. B. auf [Facebook](#) oder auf [Twitter](#).



Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft



Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Horizontenerweiterung im herbstlichen Heimbüro:

Online-Seminare zum Thema Recht

[28.10.+04.+11.11.2020](#):

Einführung in das englische Gesellschaftsrecht

Kombi an 3 Terminen (s. o.)

[10.11.2020](#):

Unternehmensformen in Deutschland und Gründung einer Firma beim Notar (RU-DE)

[11.+17.11.2020](#):

Übersetzen von spanischen

Online-Seminarreihe zum Thema Literaturübersetzen – Überblick

[10.11.2020](#):

Teil 1: Buchmarkt und Ablauf eines Buchprojekts

[17.11.2020](#):

Teil 2: Honorar und Vertrag

[24.11.2020](#):

Teil 3: Berufsständisches (VG Wort und Künstlersozialkasse); Aus- und Weiterbildung

Gesellschaftssatzungen (ES-DE)
Kombi an 2 Terminen (s. o.)
11.+18.11.+02.12.2020:
Deutsches Arbeitsrecht
Kombi an 3 Terminen (s. o.)
11.11.2020:
Asylrecht
13.+20.+27.11.2020:
Übersetzung handelsrechtlicher Verträge
(IT-DE); Kombi an 3 Terminen (s. o.)
17.11.+15.+16.12.2020:
Workshop: Immobilienrecht (EN-DE)
Kombi an 3 Terminen (s. o.)
24.11.+01.12.2020:
Immobilienkauf: Übersetzen und
Dolmetschen beim Notar (RU-DE)

06.11.2020:
Datenschutz: Verzeichnis der
Verarbeitungstätigkeiten
(Verfahrensverzeichnis)

11.11.2020:
InDesign für Übersetzer

19.11.2020:
DTT: Congree

www – Wissen und Werkzeuge für
Webpräsenzen: Optimierung von
Internetseiten
Kombi an 4 Terminen (s. u.)
16.+18.11.2020:
Teil 1+2: SEO oder nicht SEO?
23.+25.11.2020:
Teil 3+4: Nur einen Klick entfernt!

25.11.2020:
Word patent: Dokumentvorlagen haben's
in sich

26.11.+03.+10.12.2020:
Textoptimierung: Zauberwort Textsorte –
Erkennen, Schreiben, Redigieren

Neben diesen praktischen Angeboten im
virtuellen Format können auch die
bewährten kostenlosen Online-Seminare
zu SDL Trados („Fragen Sie Dr. Studio“)
oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Online-
Seminare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden
Sie sich bitte an service@bdue.de.

Druckfrisch: Zwei Kompendien mit hochaktuellen Schwerpunkten



Im BDÜ Fachverlag soeben erschienen ist
der 558 Seiten starke Sammelband

**Translation Quality in the Age of
Digital Transformation**



Ebenfalls vor Kurzem im BDÜ Fachverlag
veröffentlicht wurde der Tagungsband

**Quo vadis, Sprachendienst?
Herausforderungen und Chancen**

Das Zeitalter des digitalen Wandels stellt Übersetzer vor die Herausforderung, die Bedeutung von Qualität und ihrer Sicherung im Übersetzungsprozess heraus- und der weit verbreiteten Vorstellung vom „Allheilmittel“ möglichst kostengünstiger, automatisierter und KI-gestützter Übersetzungsdienste gegenüberzustellen. Der von den beiden langjährigen Branchenkennern Jean-Marc Dalla-Zuanna und Dr. Christopher Kurz herausgegebene englischsprachige Band vereint in mehr als 30 Beiträgen Theorie und Praxis rund um den Qualitätsaspekt in einem boomenden globalisierten Übersetzungsmarkt. Dabei werden wissenschaftliche Grundlagen ebenso beleuchtet wie Tipps und Strategien aus dem Berufsalltag.

Das Buch kostet € 37 und kann auf der Website des Fachverlags [bestellt](#) werden, wo auch eine Leseprobe (bitte Hinweise dazu beachten!) zur Verfügung steht.

Die beiden Herausgeber stellen den Band am **4. November von 16 bis 17 Uhr** in einem **Online-Gespräch** zum Thema Übersetzungsqualität vor. Die Teilnahme ist kostenlos.

In diesem aktualisierten zweiten, von Diplom-Übersetzerin Beate Hampel (BDÜ-Bundesreferentin für angestellte Dolmetscher und Übersetzer in der Wirtschaft) herausgegebenen neuen Sammelband werden fast alle Themen aufgeführt, über die anlässlich der BDÜ-Veranstaltung *Tag der Sprachendienste* in den letzten Jahren referiert wurde.

Dabei geht es wieder um eine breite Themenpalette: angefangen bei der Anpassung von Sprachendiensten an den digitalen Wandel über den Stand der Entwicklung maschineller Übersetzung und entsprechender Systeme, die Analyse von Übersetzungsprozessen bis hin zum mutigen Sprung über kulturelle Barrieren.

Weitere Themen sind Sprachendienste in Hochschulen und Industrieunternehmen, Transkreation sowie Vergütung und tarifvertragliche Regelungen.

Das Kompendium umfasst 180 Seiten und kann für € 27 (bis zum 31.12.2020 ohne Portokosten) beim Fachverlag [bezogen](#) werden. Auch hier ist die Leseprobe nicht über die Browser Firefox und Internet Explorer erreichbar.

Erinnerung: Eintragsfrist für BDÜ-Fachliste Technik verlängert!

BDÜ-Mitglieder, die auf das Fachgebiet Technik spezialisiert sind, haben nun noch bis zum **8. November** die Möglichkeit, sich in die Neuauflage der **Fachliste Technik 2021/2022** eintragen zu lassen. Wie bereits im [letzten Newsletter](#) beschrieben, ist ein Eintrag in der vielseitig beworbenen BDÜ-Fachliste ein ideales Marketinginstrument zur Kundengewinnung. Die Details gibt es auch im Mitgliederforum [MeinBDÜ](#).

Aus der Branche

Translating Europe: Virtuelle EU-Konferenzen diskutieren Auswirkungen des digitalen Wandels auf Übersetzungsbranche

Auch die Generaldirektion Übersetzen (DGT) der Europäischen Kommission veranstaltet ihr **Translating Europe Forum** diesmal coronabedingt im Online-Format. Das diesjährige Konferenzthema lautet „Platforms: digital ecosystems for translation“. Dabei soll es zum einen um die Effekte digitaler Plattformen auf die Übersetzungsberufe, zum anderen um den Übersetzungsbedarf dieser

In ähnlichem Kontext veranstaltet die Deutsche Nationalbibliothek am **4. November** eine Webkonferenz mit dem Titel **Translating Europe. Übersetzen in Zeiten des digitalen Wandels**. In mehreren Beiträgen und einer Podiumsdiskussion sollen Fragen erörtert werden wie: Welche Formen der Übersetzung bringt die Digitalisierung hervor? Welche Auswirkungen haben

Plattformen gehen.

Wer vom **4. bis 6. November** die Konferenz (EN) per Live-Streaming mitverfolgen oder – gerne auch kontrovers – in die Diskussion einsteigen möchte, kann sich auf der [Website](#) über die Möglichkeiten der Teilnahme informieren bzw. für die interaktive Konferenz-App, die auch virtuelles Networking ermöglicht, registrieren.

politische und gesellschaftliche Veränderungen auf Sprache? Wie verändert sich die Rolle der Übersetzer im Spannungsfeld zwischen Homogenisierung und kultureller Diversität?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Zugangslink zur Webkonferenz (in Englisch) ist unter dem [Terminhinweis](#) veröffentlicht.

Workshop zur Akustik rund um RSI jetzt online frei verfügbar

Anfang des Monats hat FIT Europe, das europäische Regionalzentrum des Weltdachverbands für Übersetzer, Dolmetscher und Terminologen FIT (Fédération Internationale des Traducteurs) einen Online-Workshop mit dem Titel ***Does this sound right? Understanding the acoustics and health implications of RSI*** (Remote Simultaneous Interpreting) veranstaltet, siehe auch den [Hinweis](#) in unserem letzten Newsletter.

Die Aufzeichnung des in englischer Sprache gehaltenen Online-Seminars, das sehr großen Anklang fand, ist jetzt für alle kostenlos über die [FIT-Europe-Website](#) verfügbar.

Stipendien für die Übersetzung spanischer Literatur

Anlässlich der Teilnahme Spaniens als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2022 hat *Acción Cultural Española* ein Programm von Übersetzungsstipendien ins Leben gerufen, mit dem die Veröffentlichung spanischer literarischer Werke (Gesamtwerke oder auch Werkfragmente) bei ausländischen Verlagen gefördert werden soll.

Die Förderstipendien können für Übersetzungen ins Deutsche, Englische, Französische, Niederländische und Italienische noch bis zum **15. November** beantragt (ES und EN) werden.

Programm „Neustart Kultur“ des Deutschen Übersetzerfonds

Der Deutsche Übersetzerfonds erweitert sein Stipendienangebot umfänglich und legt unter dem Titel „Neustart Kultur“ Programme auf, die mit 5 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung finanziert werden. Damit sollen neue Impulse für die Übersetzungskultur in Deutschland geschaffen werden.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Stipendien und den Antragsfristen des bis Ende 2021 laufenden Förderprogramms hält die [DÜF-Website](#) bereit.

Social Media



Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)